

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zeitungs-Krieger.

Im Alterthum ritten vom Schlachtfeld vom wilden
Hauptthürme heraus zu einsamen Gefilden,
Separat zu versuchen im Kampfe ihr Glück,
Lebendig kam Einer, todt der Andere zurück.

Jetzt fechten die Recken zu Haus mit Behagen;
Das Publikum muss ihre Sache austragen.
Wie Körner dem Huhn, streut man Lettern ihm vor —
Wo die Geduld ihm ausgeht, der Kämpfe verlort.

Am Schulfexamen.

Inspektor: Welche feindlichen Völkerschaften pfliegten die alten Israeliten
stetsfort zu beunruhigen?

Schüler: Die Philister, Amalekiter und Moabiter.

Inspektor: Und welche noch?

Ein zerstreuter Knabe: Die Magenbitter.

Vorsicht!

Gemeindemann: Also Ihr könntet die vier Duzend Hundszzeichen
nicht zum anerbotenen Preise liefern; gut, dann bestelle ich sie in der Stadt.

Spengler: Es müssten wenigstens sechs Duzend sein, sonst lohnt es
sich nicht, das Blech zu zerschneiden.

Amann: Ja, voriges Jahr habe ich wirklich mehr Hundszzeichen
machen lassen und da sind sie mir — am Hals geblieben.

A.: Was heißt eigentlich Neelame?

B.: Neelame heißt, wenn Einer der Welt so lange den Werth der
Wolle vortreibt, bis sie überzeugt ist, er sitze noch nicht in der Wolle.

Röwenstein: Meine Herren, morgen ist das Bureau geschlossen. Ich
feiere das Fest der Zerstörung Jerusalems.

Commiss: Dante, Herr Prinzipal, und wünsche recht angenehme Zer-
störung.

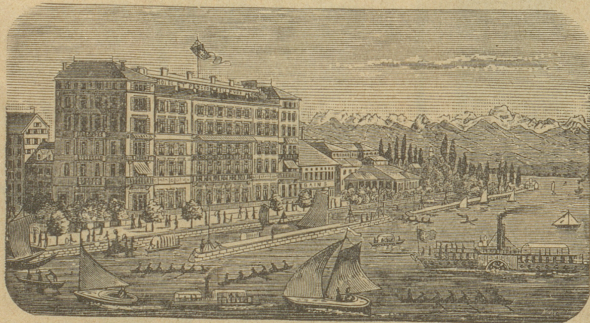
Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. H. Den Auslassungen dieses
Mißburgers — das wird doch wohl das
Pendont zu Maßburger sein — haben wir
keine Erwiderung. Wäre nicht die Sache,
die er zertritt, die unsrige, so sollte der
Kloß den Keil erhalten. — **Spatz.** Vor-
trefflich; brieflich mehr, da, wie es scheint,
wieder ein Irribüchden herumschwimmt. —
Peter. Solche Dinge muß man unterzeichnen,
sonst werden sie nicht honorirt. — **R. i. L.**
Entsprachen. — **R. S. i. N.** Das „Dabeim“
ist ein, seiner ganzen Gemüthung nach so
monarchistisch-pietistisch-pektheleckerisches
Blatt, daß man es bei uns nirgends treffen
sollte. Wer sich hierfür Beweise sammeln will,
der lese die Beilage zu Nr. 14 und er wird
mehr finden, als er zu finden wünscht. —
K. M. i. Z. Gegen den Hausbettel gibt es
nur ein Mittel: Nichts geben. Sagt man
gegenwärtig zu solch einem Lämmel: „Sie
sind groß, stark und gesund, geben Sie an die Quai's, dort gibts Arbeit!“,
so behauptet der ganz unverfroren: „Ja, die Quai's werden auch ohne mich fertig!“
— **J. R. P. i. R.** Für einen Monatslohn von Fr. 30 sucht man gegenwärtig
als Pader, Büreaudienner zc. einen jungen, kräftigen Mann, beider Sprachen
mächtig, in ein hiesiges Kommissionsgeschäft. Das ist natürlich bloß eine ver-
deckte Aufmunterung der Käter, ihre Ruben in die Sekundarschule zu schicken. —
Joba. Dießmal haben Sie sehr schlecht Wetter gebreicht.“ — **H. i. W.** Sehr
hüßlich. Dank. — **F. B. i. B.** Ganz ähnlich, wie oben. Vielleicht läßt sich die
Sache gelegentlich illustriren. — **B. i. Neap.** Wir bitten um nähere Adresse. —
L. J. i. Z. Das neue „Adressbuch der Stadt Zürich“ ist schon vor einiger Zeit
erschienen und schließt sich seinen Vorgängern in jeder Beziehung würdig an.
Es ist ein ebenso zuverlässiger Führer, als auch Auskunftgeber über ver-
schiedene Dinge, welche man hier wissen muß. — **N. N.** Die „gefrorene Thranen“
hat uns so sehr gerührt, daß wir sie liebevoll statt mit dem Blaustift mit dem
Rothstift bekannt gemacht haben. — **O. F.** In „Eoll und Haben“ finden Sie
diesen verwegenen Satz, den übrigens jeder Erfahrene unterschreiben wird. —
K. Einem frühern Jahrgang des „Neblspollers“ entnommen. Das heißt man
Schutz des geistigen Eigenthums. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht
angenommen.

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.
Feine Küche, guter Keller, freund- Arrangement
liche Bedienung. bei längerem Aufenthalt.
— Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. —



F. A. POHL, Propriétaire.

Unfehlbare rasche Heilung
der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel,
sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut
vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.
Prospekte gratis zu beziehen von **J. S. Anneler** in **Bern**,
Schweiz. (N. 4)

Das allerneueste Buch

über die Heilung geheimer Krank-
heiten, aller Schwächezustände,
Folgen jugendlicher Verirrungen
u. s. w. sende ich in deutscher
Sprache an Jedermann auf Ver-
langen unentgeltlich und frankirt.

Dr. **G. Rümler** in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

Autoritär als bestanerkante

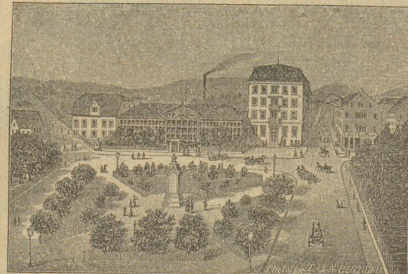
Hektographen

einfachste, billigste und handlichste
Vervielfältigungsapparate
für Schriftstücke, Zeichnungen etc.
liefert unter Garantie

A. Gehrig-Liechti,
Zürich.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement.
Gedeckte Halle mit Garten.



Restauraton zu jeder Tageszeit.
Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

Bl. 25)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

CHAMPAGNE

Fritz Strub & Cie

Reims

Bâle

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3

Elektrische Apparate

E. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel zur „Krone“

Schifflande, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Den Künstlern, Photographen, Autoren und Verlegern,
welche zum Schutze des **Urheberrechtes** ihre Werke auf dem schweizer-
ischen Handelsdepartement in Bern wollen einschreiben lassen, bietet
diesfalls seine Vermittlung an
Bern, den 8. Januar 1884.

A. Hohl.